

# Herzlich Willkommen!



PCG - Project Consult GmbH

Prof. Dr. Kost & Kollegen

[www.pcg-projectconsult.de](http://www.pcg-projectconsult.de) • [info@pcg-projectconsult.de](mailto:info@pcg-projectconsult.de)



## Aktuelle Regulationen und zukünftige Anforderungen in der Kunststoffindustrie

Hauptsitz Essen  
Friedrich-List-Str. 2  
D-45128 Essen  
Tel.: +49 (0)201 10592 0  
Fax: +49 (0)201 10592 79

NL Berlin  
Mauerstraße 83-84  
D-10117 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 326 085 27  
Fax: +49 (0)30 326 085 28

NL Frankfurt am Main  
Wilhelm-Leuschner-Str. 81  
D-60329 Frankfurt  
Tel.: +49 (0)69 907 579 55  
Fax: +49 (0)69 907 535 33

01

**Begrüßung und Vorstellung**

02

**Hintergründe aktueller gesetzlicher Verschärfungen**

03

**Aktuelle und kommende Regulationen**

04

**Auswirkungen auf den eigenen Betrieb**

05

Beispiele guter Praxis

06

Ausblick

# 01

# Begrüßung und Vorstellung

# Begrüßung und Vorstellung

## PCG ist ein europaweit agierendes Beratungsunternehmen mit Standorten in Berlin, Essen und Frankfurt

1997 gegründete **arbeits- und beteiligungsorientierte** Beratungsgesellschaft, der das Know-how von mehr als 50 Beraterinnen und Beratern zur Verfügung steht

**Starke Netzwerke:** Gewerkschaften, Wirtschaft, Sozialverbände, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Kommunen, Politik, Anwälten etc.

Globale Wirtschaft – **Europaweites Handeln:**

Kooperation mit anderen arbeitsorientierten Beratungsunternehmen in Europa

Orientierung auf **Machbarkeit** und **Ergebnis:** durch mehr als 2.000 Beratungsprojekten permanente Erweiterung des Erfahrungs- und Umsetzungswissens für einen erfolgreichen Beratungsprozess

**Professionelle Standards** in allen Arbeitsbereichen (gelistet bei verschiedenen Gewerkschaften, BDU e.V.)



# Begrüßung und Vorstellung

## Kompetenzfelder der PCG

Individuelle arbeits- und beteiligungsorientierte Lösungen

### Beratung und Schulung von Arbeitnehmervertretungen

- Transformation, Restrukturierung, Insolvenzen und Beschäftigungssicherung
- Digitalisierung und Einführung von IT-Systemen
- Eingruppierung und Entgeltfragen
- Arbeitszeit und Schichtsysteme
- Beschäftigungsförderung, Personal- und Organisationsentwicklung
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

### Wissenschaftliche Studien und Handlungshilfen

- Branchenstudien und -konferenzen
- Standortgutachten
- Fachvorträge zu ausgewählten Themen
- Moderation von Veranstaltung
- Begleitung von Aufsichtsratswahlen
- Mitgliederentwicklungsprojekte
- Finanzierungssuche sowie Durchführung und Evaluierung von öffentlich geförderten Projekten
- Politik- und Kommunalberatung



# Begrüßung und Vorstellung

## Auszug der PCG - Kundenreferenzen

**KOMATSU**

**SIEMENS**

Deutsche Bank 

**H&M**

VATTENFALL 

**WOOLWORTH**

  
ullsteinbuchverlage

 **Abbott**

 **Vaillant**

**oerlikon**

  
**BILFINGER**

  
SALZGITTER  
MANNESMANN  
FORSCHUNG  
Ein Unternehmen der Salzgitter Gruppe

**FlintGroup**

**ALPLA**

**HITACHI**  
Inspire the Next

dormakaba 

**faurecia**

  
**AREVA**

DAIMLER

**WACKER**

 **TOTAL**

  
**infineon**

  
thyssenkrupp

  
Hydro

 **Santander**

 **AVERY  
DENNISON**

**SAURER.**

 monforts

 **HEXION™**

**TARGO BANK**

# Begrüßung und Vorstellung

## Projektauftrag

- PCG - Project Consult GmbH (im Folgenden: PCG) hat dieses Webinar im Rahmen des Projektes „Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins“ entworfen. Das Projekt wird durch den „Masterplan Industriestadt“ der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe gefördert.
- Hintergrund der Schulung: Die Umstellung unserer Produktion auf Kreislaufwirtschaft ist ein wichtiger Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung. Hierzu haben sich die Mitgliedsstaaten der EU im Rahmen des „European Green Deal“ verpflichtet. Damit verbunden sind eine Reihe an Regulationen im Bereich der Kunststoffindustrie, aber auch anderen Wirtschaftszweigen, auf die sich Unternehmen einstellen müssen.
- Ziel der Schulung: Die Schulung hat zum Ziel einen ersten Überblick über aktuelle und geplante Regulationen in der Kunststoffindustrie zu geben sowie Überlegungen anzustoßen, welche Folgen sich hieraus auf die betriebliche Praxis ergeben.
- Stand der Schulung: 03.09.2024
- Kontakt Daten für Nachfragen: siehe Autor:innen am Ende der Präsentation



# Begrüßung und Vorstellung

## Hintergrund und Ziele des Projekts „Kreislaufwirtschaft in der Kunststoffindustrie Berlins“

- Sozialpartnerschaftliches Projekt der Arbeitgeberverbände Nordostchemie, des Verbands für die Kunststoff Verarbeitende Industrie in Berlin und Brandenburg sowie der IGBCE Berlin-Mark Brandenburg
- Projekt bietet Unterstützungsleistungen für Berliner Betriebe der Kunststoffindustrie bei der Umstellung auf Kreislaufwirtschaft – zum Beispiel:
  - Unterstützung bei der Entwicklung von Strategie- und Jahresplänen, Prozessbegleitung bei Innovationen und Produktdesign, Entwicklung strategischer Partnerschaften und neuer Geschäftsfelder
  - Angebot betrieblicher Standortbestimmung und Bedarfsanalysen, Beratungsmodul nach Anforderung des Betriebs
  - überbetrieblicher Dialog- und Netzwerkveranstaltungen mit Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft

**Die Unterlagen sowie die im Rahmen der Veranstaltung erstellten Dokumente werden den Teilnehmern nach der Veranstaltung als PDF-Datei zur Verfügung gestellt.**

# Begrüßung und Vorstellung

## Ziel und Agenda

### Ziele des Webinars:

- **Überblick geben:** Vorstellung anstehender gesetzlicher Änderung
- **Klären:** Was bedeutet das für meinen Betrieb (Produktion/Beschaffung etc.)?
- **Richtung vordenken:** Ansätze einer betrieblichen Strategie in Richtung Kreislaufwirtschaft diskutieren

### Agenda

1. Begrüßung und Vorstellung
2. Hintergründen der aktuellen und kommenden rechtlichen Regulationen
3. Überblick über Gesetze und Verordnungen
4. Auswirkungen auf den eigenen Betrieb
5. Beispiele guter Praxis
6. Ausblick

# Begrüßung und Vorstellung

## Vorstellung der Referent:innen und der Teilnehmenden

### Referent:innen:

- Katharina Groß-Bölting, Consultant, PCG Project Consult GmbH
- Andres Wischnath, Consultant, PCG Project Consult GmbH
- Alexander Kühl, Systemischer Organisationsentwickler und Sozialwissenschaftler, freier Mitarbeiter

### Vorstellung der Teilnehmenden:

- Name, Tätigkeit und Unternehmen
- Vorkenntnisse zu Kreislaufwirtschaft auf einer Skala von 1-10
- Erwartungen an das Webinar

01

Begrüßung und Vorstellung

02

**Hintergründe aktueller gesetzlicher  
Verschärfungen**

# Hintergründe aktueller gesetzlicher Verschärfungen

## Herausforderungen und Umweltprobleme



ABKOMMEN GEGEN PLASTIKMÜLL

### Bis in alle Ewigkeit

Der meiste Plastikmüll in der Umwelt stammt aus Verpackungen, wie jetzt eine Studie zeigt. Weniger solche Kunststoffe produzieren, ist daher eine Forderung aus der Wissenschaft.

Frauke Zbikowski 29.04.2024 13:35 Uhr



BODENPROBEN UNTERSUCHT

### Erstmals Mikroplastik in Weinbergen nachgewiesen

Mikroplastik ist fast überall – auch der Weinbau bleibt nicht verschont, wie Forscher aus Darmstadt und Trier gezeigt haben. In einer Hinsicht geben sie jedoch Entwarnung.

Sascha Zoske 21.07.2024 08:13 Uhr



Neue Studie

### Die Arktis ist voller Plastikmüll

05.04.2022 • 11:00 Uhr

Die Arktis ist längst keine unberührte Wildnis mehr: Laut einer Studie des AWI ist dort die Verschmutzung mit Plastikmüll ähnlich hoch wie in anderen Regionen der Welt. Das könnte auch Folgen für den Klimawandel haben. | mehr



Studie zu Umweltverschmutzung

### Deutscher Plastikmüll in der Arktis

07.02.2023 • 08:01 Uhr

Plastikmüll gelangt selbst in entlegene Weltregionen wie die Arktis und belastet dort das Ökosystem. Eine neue Studie - entstanden unter Mithilfe von Arktis-Reisenden - zeigt: Ein Teil des Mülls stammt aus deutscher Produktion. | mehr

Deutschland

### Exportmengen von Plastikmüll gen Asien steigen deutlich

Ein Teil des Plastiks, der in Deutschland im Müll landet, wird nach Asien verschifft. Solche umstrittenen Ausfuhrer waren in der Vergangenheit stark gesunken – nun wird es wieder deutlich mehr.

21.02.2024

Eine Lkw-Ladung Müll pro Minute

### Wie Strände und Meere zur Müllkippe werden

20.08.2023 | 09:36

Schätzungen zufolge landen zwischen 4,8 und 12,7 Millionen Tonnen Plastikmüll pro Jahr in den Meeren. Welchen Einfluss die Fischerei hat und wie Urlauber helfen können.

Neue Modellierung

### Mehr Plastikmüll im Meer als angenommen

07.08.2023 • 17:00 Uhr

Dass in den Ozeanen Unmengen von Plastikmüll schwimmen, ist schon lange bekannt. Jetzt kommt eine neue Studie zu dem Ergebnis: Es ist mehr - und hält sich länger als bisher gedacht. Es gibt aber auch eine positive Nachricht. | mehr

# Hintergründe aktueller gesetzlicher Verschärfungen

## Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft als wichtiger Bestandteil des EU Green Deals

**Ziel:** Förderung einer nachhaltigen und ressourceneffizienten Wirtschaft

**Maßnahmen:** Reduzierung von Abfall, Förderung des Recyclings, Unterstützung nachhaltiger Produktions- und Verbrauchsweisen sowie die Einführung neuer Regelungen zur Verbesserung der Produktlebensdauer und Wiederverwertbarkeit

**Schätzungen zufolge wird sich der Verbrauch von Kunststoffen in den kommenden 20 Jahren verdoppeln**

Bis 2050..

..könnten auf Kunststoffe 20 % des Ölverbrauchs und 15 % der Treibhausgasemissionen entfallen

..könnten sich mehr Kunststoffe als Fische in den Ozeanen befinden

Im Jahr 2017 erreichte die Menge der Verpackungsabfälle in Europa einen Höchststand von 173 kg pro Einwohner

Jede:r Bürger:in produziert fast eine halbe Tonne Siedlungsabfälle pro Jahr.



..Schrittweise Abschaffung von Einwegprodukten und Ersatz durch langlebige Mehrwegprodukte  
 ..Beschränkung des gezielten Zusatzes von Mikroplastik  
 ..Erhöhung der Abscheidung von Mikroplastik in allen relevanten Phasen des Lebenszyklus von Produkten



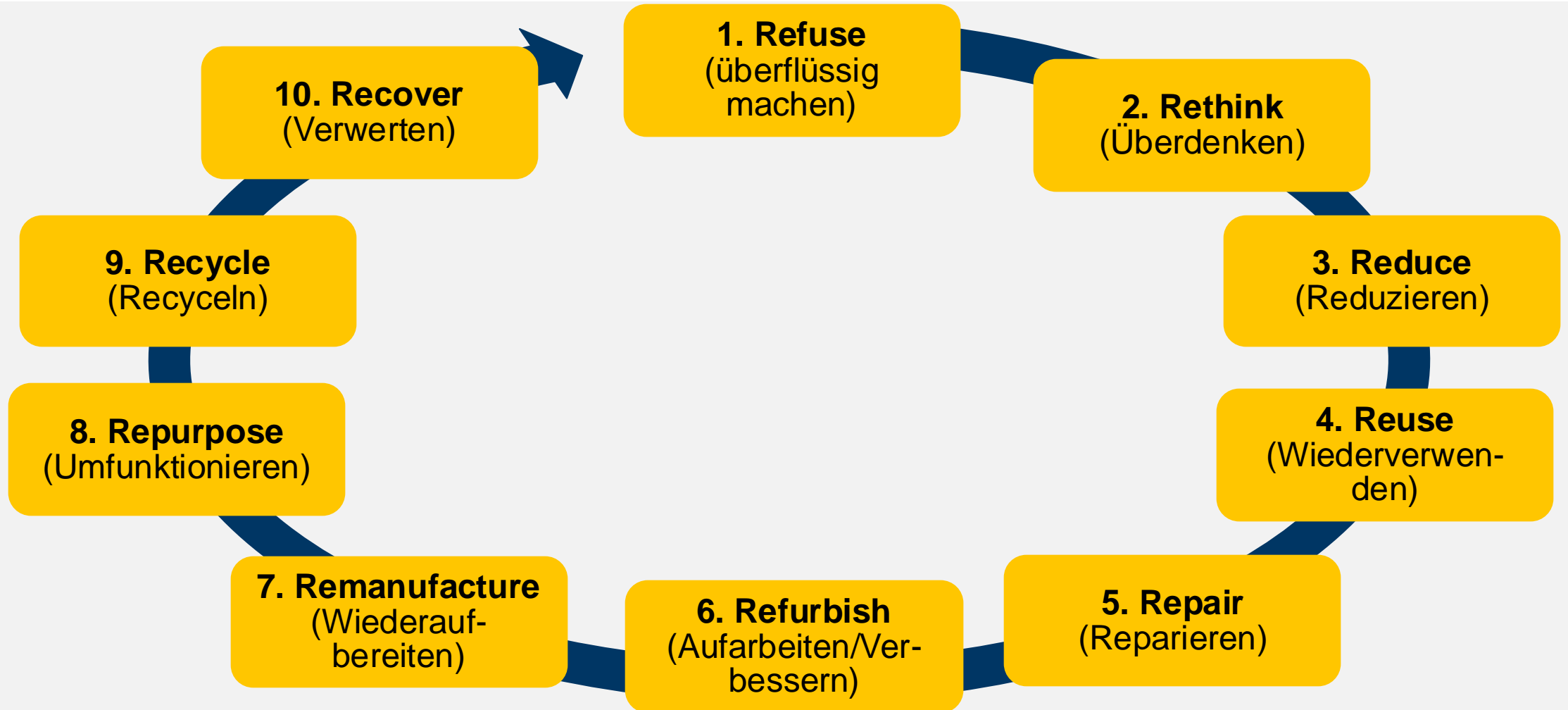
Neue Gesetzgebungsinitiativen zur Wiederverwendung  
**Ziel:** Einwegverpackungen, -geschirr durch wiederverwendbare Produkte ersetzen; Zielvorgaben für die Verringerung von Verpackungsabfällen



Maßnahmen zur Abfallvermeidung und -reduzierung, zur Erhöhung des Rezyklatanteils und zur weitestmöglichen Minimierung der Ausfuhren von Abfall aus der EU

# Hintergründe aktueller gesetzlicher Verschärfungen

## R-Strategien der Kreislaufwirtschaft



Weitere Informationen [hier](#)

# Hintergründe aktueller gesetzlicher Verschärfungen

## R-Strategien der Kreislaufwirtschaft

- **Refuse** (überflüssig machen): Vermeidung von unnötigen Produkten. Bewusste Entscheidung keine überflüssigen oder schädlichen Produkte zu kaufen oder zu verwenden.
- **Rethink** (Überdenken): Überdenken des gesamten Lebenszyklus der Produkte, um von Anfang an nachhaltigere Entscheidungen zu treffen.
- **Reduce** (Reduzieren): Reduzierung des Ressourcenverbrauchs u.a. durch effizientere Prozesse und die Verringerung des Einsatzes von Rohmaterialien in der Produktion.
- **Reuse** (Wiederverwenden): Wiederverwendung von Produkten und Materialien, um ihre Lebensdauer zu verlängern und die Notwendigkeit neuer Produkte zu reduzieren.
- **Repair** (Reparieren): Reparatur von defekten Produkten, anstatt diese zu ersetzen.
- **Refurbish** (Aufarbeiten/Verbessern): Veraltete Geräte durch gezielte Eingriffe wieder auf den neuesten Stand bringen, um so deren Nutzungsdauer zu verlängern.
- **Remanufacture** (Wiederaufbereiten): Nutzung von Teilen oder Materialien defekter Produkte zur Herstellung neuer Produkte.
- **Repurpose** (Umfunktionieren): Neue Verwendungsmöglichkeiten für alte Produkte oder Materialien, auch wenn diese nicht mehr ihrer ursprünglichen Funktion dienen.
- **Recycle** (Recyceln): Materialien durch Recyclingprozesse in den Produktionskreislauf zurückführen, um die Notwendigkeit neuer Rohstoffe zu reduzieren.
- **Recover** (Verwerten): Energetische Nutzung von nicht mehr recycelbare Materialien, um sicherzustellen, dass auch der letzte Restwert genutzt wird.



# Hintergründe aktueller gesetzlicher Verschärfungen

## Ein neuer Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft – Für ein saubereres und wettbewerbsfähigeres Europa

### Verpackungen

- Überprüfung der Richtlinie 94/62/EG
- Verschärfung von verbindlichen grundlegenden Anforderungen an Verpackungen, die auf dem EU-Markt zugelassen werden sollen → Vorschlag für eine Verordnung seitens EU-Kommission
- Weitere Schwerpunkte:
  - Verringerung von (übertrieben aufwendigen) Verpackungen und Verpackungsabfällen
  - Förderung eines Designs mit Blick auf die Wiederverwendung und Recyclingfähigkeit von Verpackungen
  - Prüfung der Verringerung der Komplexität von Verpackungsmaterialien
- Initiative zur Harmonisierung der Systeme der Getrenntsammlung: Prüfung, ob EU-weite Kennzeichnung eingeführt werden kann, die die korrekte Trennung von Verpackungsabfällen an der Quelle erleichtert
- Festlegung von Regeln für das sichere Recycling von anderen Kunststoffen als PET zur Verwendung als Lebensmittelkontaktmaterialien

# Hintergründe aktueller gesetzlicher Verschärfungen

## Ein neuer Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft – Für ein saubereres und wettbewerbsfähigeres Europa

### Kunststoffe

- EU-Strategie für Kunststoffe in der Kreislaufwirtschaft: Umfassendes Paket von Initiativen
- Verbindliche Anforderungen an den Rezyklatanteil, sowie Maßnahmen zur Abfallreduzierung für wichtige Produkte wie Verpackungen, Baustoffe und Fahrzeuge
- Beschäftigung mit dem Thema: Vorhandensein von Mikroplastik in der Umwelt
  - Beschränkung des gezielten Zusatzes von Mikroplastik
  - Kennzeichnungs-, Standardisierungs-, Zertifizierungs- und Regulierungsmaßnahmen, Erhöhung der Abscheidung von Mikroplastik
  - Weiterentwicklung von Methoden zur Messung von unbeabsichtigt freigesetztem Mikroplastik
  - Schließen von Lücken in Bezug auf die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die Risiken und das Vorkommen von Mikroplastik in der Umwelt, im Trinkwasser und in Lebensmitteln
- Entwicklung eines Politikrahmens für folgende Aspekte:
  - Beschaffung, Kennzeichnung und Verwendung biobasierter Kunststoffe
  - Verwendung biologisch abbaubarer oder kompostierbarer Kunststoffe
- Zügige Umsetzung der neuen Richtlinie über Einwegkunststoffartikel und Fanggeräte

Weitere Informationen [hier](#)

01

Begrüßung und Vorstellung

02

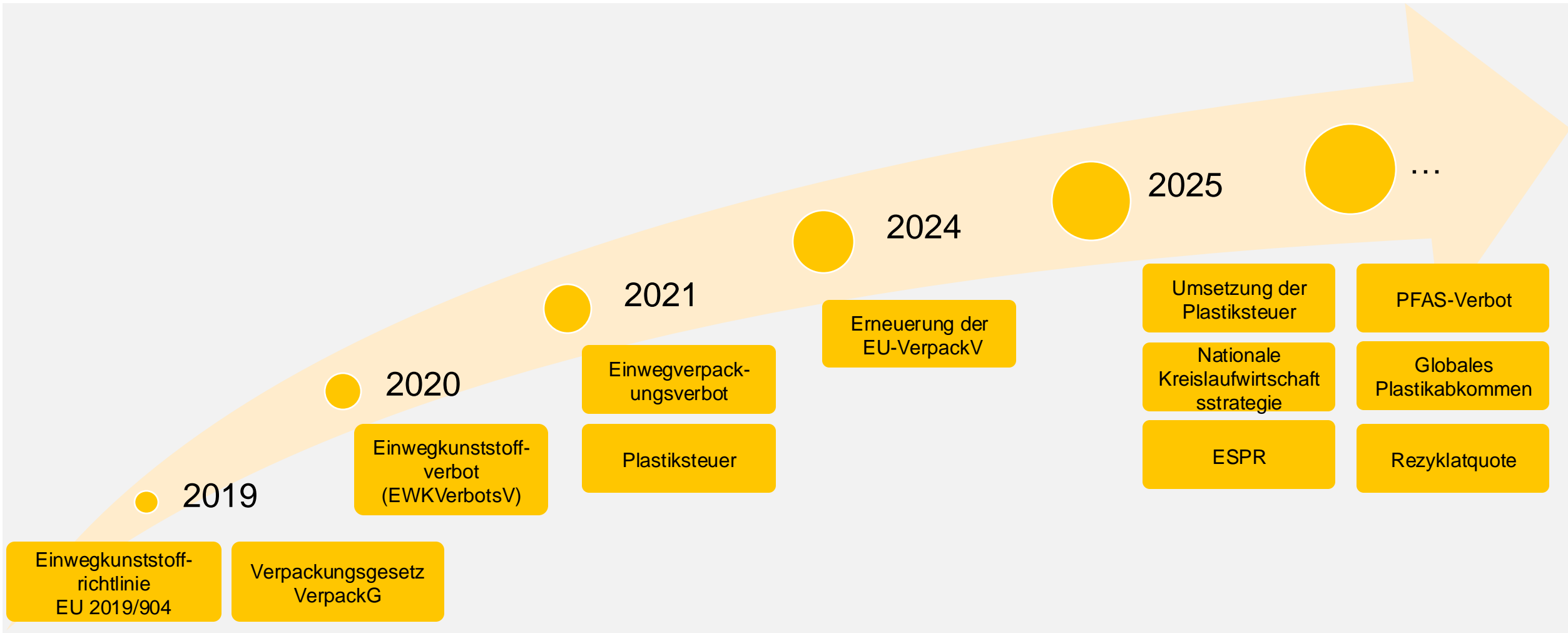
Hintergründe aktueller gesetzlicher Verschärfungen

03

**Aktuelle und kommende Regulationen**

# Aktuelle und kommende Regulationen

## Überblick wichtiger Regulationen



# Aktuelle und kommende Regulationen

## Einwegkunststoffrichtlinie (EU 2019/904)

- Ziel: Auswirkungen bestimmter Kunststoffprodukte auf die Umwelt und menschliche Gesundheit vermeiden
- Förderung des Übergangs zu einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft
- Maßnahmen:
  - Verbrauchsminderung (Verschiedene Maßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen)
  - Inverkehrbringensverbot (EWKVerbotsV Einwegkunststoffverbotsverordnung)
  - Produktanforderungen, Kennzeichnungspflicht (EWKKennzV Einwegkunststoffkennzeichnungsverordnung)
  - Rezyklateinsatzquote (VerpackG Verpackungsgesetz § 30a)
  - getrennte Sammlung (VerpackG Verpackungsgesetz § 1 Abs. 3 Satz 4)
  - erweiterte Herstellerverantwortung (EWKFondsG Einwegkunststofffondsgesetz und EWKFondsV Einwegkunststofffondsverordnung, Öffentlich-rechtlicher Vertrag für kunststoffhaltige Fischfanggeräte)
- Zusätzlich *kommunale Einwegverpackungssteuer*, die es Kommunen ermöglicht auf Einwegverpackungen extra Gebühren zu erhöhen (ist in einzelnen Berliner Bezirken in der Diskussion)

### ● Verpackungsgesetz (VerpackG), Umsetzung 94/62/EG

- Aktuelle Umsetzungen durch die Einwegpfandpflicht (2022) und die Mehrwegangebotspflicht (2023)
- Weitere Erneuerung des Verpackungsgesetzes geplant
  - Rückgabe von Mehrweggetränkeverpackungen
  - Mehrwegangebotspflicht für alle To-Go-Lebensmittelverpackungen
  - Kein Einweg beim Vor-Ort-Verzehr
  - Schluss mit Mogelpackungen
  - Weitere Maßnahmen: Recyclingfähigkeit von Verpackungen, Chemische Behandlungsverfahren

# Aktuelle und kommende Regulationen

## EU-Plastikabgabe (Plastiksteuer)

- **EU-Plastikabgabe („Plastiksteuer“)** auf nicht recycelte Altverpackungen aus Kunststoff
  - Plastik-Abgabe seit 2021 durch Bundeshaushalt übernommen, 2025/26 Weitergabe an Unternehmen
  - 0,80 Euro pro Kilogramm Verpackungsmüll, der nicht recycelt werden kann (jährlich ca. 1,4 Milliarden Euro)
  - Mögliche Auswirkungen: höhere Kosten für Verpackungen (Weitergabe an Kunden), Umstellung der Produktionsprozesse, Zunahme von bürokratischem Aufwand zur Einhaltung der Regeln

Weitere Informationen [hier](#) und [hier](#)

### EU-VerpackV

- Teil des EU Green Deals und des neuen EU-Aktionsplans für die Kreislaufwirtschaft
  - Zielt darauf ab, die Kreislaufwirtschaft zu fördern, die Menge an Verpackungsabfällen zu reduzieren und die Recyclingfähigkeit von Verpackungen zu erhöhen
  - Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Umweltauswirkungen von Verpackungen zu verringern und nachhaltigere Verpackungslösungen zu fördern
- EU-Parlament hat der Verordnung bereits zugestimmt, aktuell laufen jedoch noch sprachjuristische Prüfungen
  - Formale Abstimmung des Parlaments voraussichtlich im Herbst 2024 und Zustimmung des EU-Rats
  - Tritt 18 Monate später in Kraft



### EU-VerpackV

- Die wichtigsten Ziele der neuen Verordnung:
  - Schrittweise Verpackungsmüllreduktion: (5 % bis 2030, 10 % bis 2035, 15 % bis 2040)
  - Verbot von vielen Einwegplastikverpackungen bis 2030
  - Erhöhung des Anteils an Mehrwegverpackungen
  - Neue Anforderungen an die Recyclingfähigkeit: Verpackungsmaterialien müssen recyclingfähiger gestaltet werden
  - Beschränkung von „Ewigkeits-Chemikalien“ (z.B. PFAS): Nur noch in sehr geringen Anteilen für Essensverpackungen erlaubt.
  - Einschränkung von „Mogelpackungen“: Verpackungen mit übermäßig viel Leerraum im Vergleich zum Inhalt werden beschränkt.

# Aktuelle und kommende Regulationen

## Erneuerung der EU-VerpackV – Die wichtigsten Änderungen im Überblick

Änderung	Frist	Relevanz für...				
		Hersteller	Händler	Marktplätze	Systeme	Verbraucher
Beschränkung von Gefahrenstoffen	Inkrafttreten	X				
Kriterien der recyclingorientieren Gestaltung	Gestaffelt ab 2030	X	X			
Leistungsmerkmale für die Recyclingfähigkeit	Ab 2035	X				
Mindestrezyklatanteile	Gestaffelt ab 2030	X				
Kompostierbarkeit und Minimierung	Gestaffelt ab 2025	X				
Kennzeichnungspflichten	Gestaffelt ab 2026	X	X	X		
Hinweispflichten	Inkrafttreten	X	X	X		X
Verbot von Mogelpackungen	Ab 2030	X	X			

Abbildung: [verpackungsgesetz.com](http://verpackungsgesetz.com)

# Aktuelle und kommende Regulationen

## Erneuerung der EU-VerpackV – Die wichtigsten Änderungen im Überblick

Änderung	Frist	Relevanz für...				
		Hersteller	Händler	Marktplätze	Systeme	Verbraucher
Wiederverwendung und Wiederbefüllung	Inkrafttreten	X				
Wiederverwendungssysteme	Inkrafttreten	X	X		X	
Zielvorgaben	Gestaffelt ab 2030	X	X			
Reduzierung von Verpackungsabfällen	Gestaffelt bis 2040	X				
Pfand- und Rücknahmesysteme	Gestaffelt bis 2029				X	
Recyclingziele	Gestaffelt bis 2030	X				

Abbildung: [verpackungsgesetz.com](http://verpackungsgesetz.com)

# Aktuelle und kommende Regulationen

## ESPR (Ökodesign-Richtlinie 2.0)

- Ecodesign for Sustainable Products Regulation (ESPR) ist im Juli 2024 in Kraft getreten (EU-VO 2024/1781)
- ESPR ersetzt die Ökodesign-Richtlinie von 2009 und geht über die bisherige Gruppe der energie-verbrauchsrelevanten Produkte (ErP) hinaus
- Rahmenverordnung mit einzelnen nachgeordneten Regelungen (delegierten Rechtsakten), die ab Mitte 2025 nach und nach über einen Zeitraum von mind. 3 Jahren in Kraft treten und unmittelbar Geltung haben
- Es gelten Übergangsfristen von mind. 18 Monaten, um Produkte anzupassen
- Stellt Leistungsanforderungen über den gesamten Produkt-Lebenszyklus u.a. zu: Aspekten der Material-, Energie- und Ressourceneffizienz, Nachrüstbarkeit, Recyclingfähigkeit, Reparierbarkeit, Wiederverwendbarkeit, ökologischer Fußabdruck oder Wasser-, Boden- oder Luftverschmutzung
- In Zukunft können weitere produktspezifische Anforderungen kommen zu: Anteil an Recyclingmaterial, Langlebigkeit, Firm- und Software oder knappen, ökologisch relevanten und kritischen Rohstoffen
- Enthält auch Vorgaben zum (digitalen) Produktpass (u.a. individuelle Produktnummern und zentrales Register) sowie zum Verbot der Vernichtung von unverkaufter Neuware

Weitere Informationen [hier](#) und [hier](#)

# Aktuelle und kommende Regulationen

## Umfassender Vorschlag zur Beschränkung von PFAS in der EU

- Einzelne PFAS („Per- und Polyfluor-alkylsubstanzen“) sind reguliert, allerdings werden Regulation – durch Einsatz von bisher unregulierten PFAS mit ähnlichen Eigenschaften – umgangen
- Seit 2020 Anstrengungen PFAS insgesamt innerhalb der EU-REACH-Verordnung (*Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals*) zu erfassen und Herstellung, Verwendung und Inverkehrbringung aller PFAS – mit wenigen, zeitlich befristeten und verwendungsspezifischen Ausnahmen – zu beschränken
- Vorschlag der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) von Anfang 2023: sieht umfassende Beschränkung von PFAS vor; Anwendung nur noch in Bereichen, wo keine Alternativen bestehen oder Vorteile die Nachteile deutlich überwiegen.
- Nach einem Konsultationsverfahren wird die Beschränkung im Amtsblatt der EU veröffentlicht und in den Anhang XVII der REACH-Verordnung, die Liste der Beschränkungen, aufgenommen. Dort wird zudem eine Übergangsfrist ausgewiesen.
- **Ein Zeitpunkt der Umsetzung ist aufgrund des langwierigen Verfahrens noch nicht abzuschätzen.**
- Aktuelle Informationen beim [REACH-Helpdesk](#) und dem [BMUV](#)

# Aktuelle und kommende Regulationen

## Entwurf einer Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)

- **Ziele:** Umwelt- und Klimaschutz, Sichere Rohstoffversorgung
- **Laufende Vorhaben im Bereich Kunststoffe:** EU-Verpackungsverordnung, Globales Plastikabkommen
- **Vision im Bereich Kunststoffe:**
  - Zirkuläres Design von Kunststoffprodukten – Design for Recycling
  - Verzicht auf besonders besorgniserregende Stoffe
  - Kunststoffabfälle werden als Rohstoffe angesehen
  - Mittel- bis langfristige Weiterentwicklung von Rezyklat-Einsatzquoten

Weitere Informationen [hier](#)

# Aktuelle und kommende Regulationen

## Entwurf einer Nationale Kreislaufwirtschaftsstrategie (NKWS)

### ● Konkrete Maßnahmen und Instrumente im Bereich Kunststoffe:

- Begrenzung der Materialvielfalt bei Kunststoffen
- Stärkung des Rezyklatanteils bei Kunststoffen
  - Produktbezogene Mindestrezyklate
  - Neben Rezyklateinsatzquoten bei Verpackungen und Altfahrzeugen auch bei Kunststoffprodukten im Bau und in der Landwirtschaft
  - Polymerspezifische Rezyklatanteile
  - Einführung einer Einspeisevergütung
- Abbau von Hemmnissen für den Rezyklateinsatz durch Normung
- Optimiertes Recycling von Kunststoffen
- Verstärkung der Forschungsförderung

Weitere Informationen [hier](#)

# Aktuelle und kommende Regulationen

## EU-Taxonomie und KMUs

- Ab dem 01. Januar 2023 müssen alle Unternehmen (kapitalmarktorientierte KMUs ab 1. Januar 2026) Informationen über die Nachhaltigkeit ihrer Wirtschaftsaktivitäten offenlegen.
- **Erschwerter Zugang zu Finanzmitteln:** Der Zugang zu Krediten und anderen Finanzierungen wird künftig an die Erfüllung bestimmter Nachhaltigkeitskriterien gekoppelt sein (ESG-Rating). Unternehmen, die keine ausreichenden Nachhaltigkeitsinformationen bereitstellen, könnten höhere Kreditkosten oder den Verlust bestehender Kredite riskieren.
- **Lieferkettenanforderungen:** Auch wenn KMUs von der EU-Taxonomie formell ausgenommen sind, sind sie als Zulieferer großer Unternehmen indirekt betroffen und müssen ebenfalls Nachhaltigkeitsstandards erfüllen.
- **Chancen:**
  - Unternehmen, die in nachhaltige Produktionstechniken investieren und ihre Nachhaltigkeitsleistungen dokumentieren, können Zugang zu attraktiveren Kreditkonditionen erhalten.
  - Frühzeitige Anpassung und Erfüllung der neuen Anforderungen bieten KMUs die Möglichkeit, sich gegenüber weniger nachhaltigen Konkurrenten durchzusetzen.

Weitere Informationen [hier](#)



01

Begrüßung und Vorstellung

02

Hintergründe aktueller gesetzlicher Verschärfungen

03

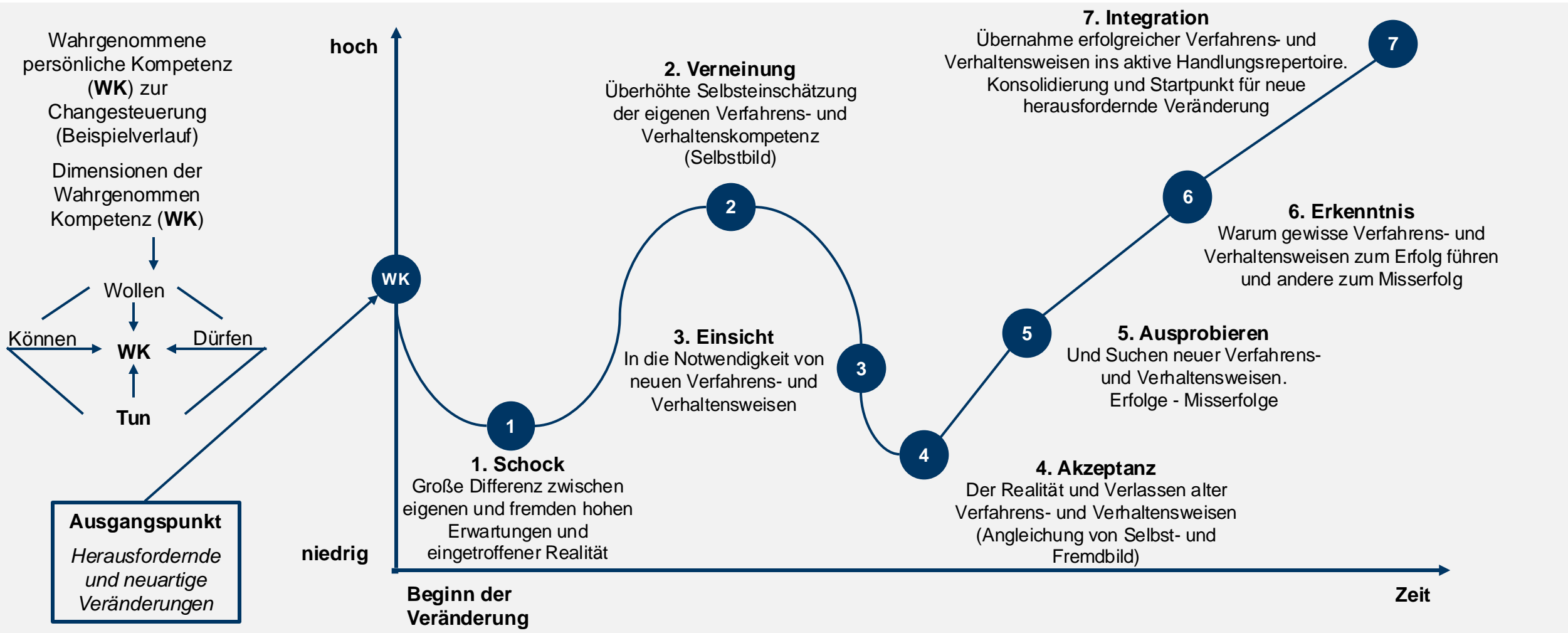
Aktuelle und kommende Regulationen

04

**Auswirkungen auf den eigenen Betrieb**

# Einführung

## Phasen des Wandels



# Auswirkungen auf den eigenen Betrieb

- **Welche direkten Auswirkungen haben die Gesetze/Verordnungen auf die Unternehmen?**
  - Investitionen in umweltfreundliche Technologien und Prüfung der eigenen Prozesse
  - Forschung und Entwicklung alternativer Materialien und Designs
  - Zusammenarbeit mit umweltbewussten Lieferanten / gezielte Kooperation
  - Marktchancen neu bewerten / Geschäftsmodelle überdenken
  - Wettbewerbsvorteil für Unternehmen, die frühzeitig nachhaltige Lösungen implementieren
  - Notwendigkeit kontinuierlicher Überwachung und Anpassung an neue Regelungen

# Auswirkungen auf den eigenen Betrieb

## Kreislaufwirtschaft-Canvas



# 05

# Beispiele guter Praxis

# Auswirkungen auf den eigenen Betrieb

## Handlungsfelder / Herausforderungen

- Ressourcenschonung entlang des Produktzyklus – Umstieg auf Post-Consumer-Recyclat
- Neues Recycling-Verfahren bei galvanisierten Kunststoffen (Sanitär/Auto) → HansGrohe SE
- Kunststoffabfälle verwerten und degradierende Beschaffenheit reduzieren
- Spannungsfeld Nachhaltigkeit: Zwischen Notwendigkeit der Verpackung und Umweltschutz → LAPP AG
- Stofflich reines Rezyklat mit geeigneten Materialeigenschaften finden → Wiha – Werkzeuge GmbH
- Entwicklung eines chemischen Recyclings zur Nutzbarmachung von Kunststoffabfällen – Schneider Electric GmbH

# Auswirkungen auf den eigenen Betrieb

## Schlussfolgerungen

- Austausch mit Rezyklat-Lieferanten bezogen auf gelieferte Qualitäten und Produkteigenschaften notwendig
- Industriepartnerschaften essenziell → Test und Weiterentwicklung von Prozessen (ChemCycling)
- Erfahrungswissen von Beschäftigten (weniger Verpackung in der Logistik) einbeziehen
- Verfahrenswissen wird geteilt – kein Patentschutz
- Umschwenken auf recycelte Rohstoffe – Start eines Prozesses

05

Beispiele guter Praxis

06

**Ausblick**



- **Follow-Up zum heutigen Webinar am 23.09.2024 von 15:00-16:00 Uhr**
- Weitere Webinare nach Bedarf zu Themen wie Kreislaufwirtschaft (Überblick), Nachhaltigkeitsberichterstattung, u.a.m.
- Veranstaltungen zum Austausch mit Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft zu verschiedenen Themen: Digitalem Produktpass, chem. Recycling, Zulieferern, Recyclingbetrieben, Förderung, Mitbestimmung
- Unterstützung bei einer betrieblichen Standortbestimmung (Anpassungsbedarf im Hinblick auf Kreislaufwirtschaft)
- Exkursion mit anschließendem Austausch zu den Implementierungen von Kreislaufwirtschaft bei der Berliner Alpla Werke Lehner GmbH, 4. Quartal 2024

05

Beispiele guter Praxis

06

Ausblick

**07**

**Autor und PCG-Portfolio**

# Autor und PCG-Portfolio

## Ihre Gesprächspartnerin



### Katharina Groß-Bölting

Consultant



**Kauffrau im Groß- und Außenhandel und Handelsmanagerin  
seit 2024 bei der PCG - Project Consult GmbH**

PCG - Project Consult GmbH  
Prof. Dr. Kost & Kollegen  
Friedrich-List-Str. 2  
D-45128 Essen

Telefon: +49 (0)201 10592-29 (Zentrale -0)

Telefax: +49 (0)201 10592-79

Mobil: +49 (0)178 44 55 611

E-Mail: [katharina.gross-boelting@pcg-projectconsult.de](mailto:katharina.gross-boelting@pcg-projectconsult.de)

Internet: [www.pcg-projectconsult.de](http://www.pcg-projectconsult.de)

# Autor und PCG-Portfolio

## Ihr Gesprächspartner



**Andres Wischnath**

Consultant



**Sozialwissenschaftler, Geograph, zertifizierter Projektmanager  
seit 2023 bei der PCG - Project Consult GmbH**

PCG - Project Consult GmbH  
Prof. Dr. Kost & Kollegen  
NL Berlin  
Mauerstraße 83-84  
D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 32 60 85 29

Telefax: +49 (0) 30 32 60 85 28

Mobil: +49 (0)178 44 55 616

E-Mail: [andres.wischnath@pcg-projectconsult.de](mailto:andres.wischnath@pcg-projectconsult.de)

Internet: [www.pcg-projectconsult.de](http://www.pcg-projectconsult.de)

# Autor und PCG-Portfolio

## Ihr Gesprächspartner



**Alexander Kühl**

Freier Mitarbeiter



**Sozialwissenschaftler und systemischer Organisationsentwickler  
freier Mitarbeiter bei der PCG - Project Consult GmbH**

Mobil: +49 (0)172 30 33 224

E-Mail: [kuehl@soestra.de](mailto:kuehl@soestra.de)

## Beratung in Unternehmen und Dienststellen

- Strategieberatung für Arbeitnehmervertretungen
- Erstellung betriebswirtschaftlicher Analysen: Finanzen, Markt, Kunden und Produkte, Organisation und Prozesse sowie Personal
- Prognosen für die Zukunft des Unternehmens bzw. der Dienststelle und die Entwicklung der Belegschaften: Früherkennung von Chancen und Risiken, Szenariotechniken sowie Demografie-Check
- Plausibilitätsprüfung von Arbeitgebervorhaben: Nachvollziehbarkeit sowie Auswirkungen auf die Beschäftigten, das Unternehmen bzw. die Dienststelle, ihre CSR-Strategie und – im Rahmen einer Impact Analyse – auf die Region
- Gemeinsame Entwicklung und Ausarbeitung eigener Vorschläge der Arbeitnehmerseite: Innovationsprojekte, Mitarbeiterbefragung, Zukunftswerkstätten, Ideen-Workshops, Werkstattzirkel, World-Café etc.
- Begleitung von Arbeitnehmervertretungen bei Beratungen und Verhandlungen mit dem Arbeitgeber, z.B. bei Betriebs- bzw. Dienstvereinbarung, Interessenausgleich und Sozialplan sowie der Arbeit im Gläubigerausschuss
- Nachhaltigkeits- und Umsetzungsmonitoring
- Betriebsvereinbarungs-Checks
- Belegschaftsinitiativen, Mitarbeiter(kapital)beteiligungen sowie Investorensuche
- Gründung und Begleitung von EBR

## Wissenschaftliche Studien und Handlungshilfen

- Branchenstudien und -konferenzen
- Standortgutachten
- Fachvorträge zu ausgewählten Themen
- Moderation von Veranstaltung
- Begleitung von Aufsichtsratswahlen
- Mitgliederentwicklungsprojekte
- Finanzierungssuche sowie Durchführung und Evaluierung von öffentlich geförderten Projekten
- Politik- und Kommunalberatung

## Schulungen und Seminare

- Zu den zentralen Beratungs- und Forschungsfeldern: Transformation und Restrukturierung von Unternehmen und Dienststellen, Beschäftigungssicherung und -förderung, Digitalisierung, Einführung von IT-Systemen, Entgeltfragen, Arbeitszeit, Personal- und Organisationsentwicklung, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Gleichstellung sowie die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Für die Arbeit im Wirtschaftsausschuss
- Zu diversen Themen für die Arbeit im Aufsichtsrat